

audio

ZELGER MAGAZINE

Hören aktuell

Männer hören anders als Frauen

Hör-Erlebnisse

„Wer nicht gut hört, wird zum Außenseiter“

Hör-Technologien

Neue Hörsysteme für aktive Menschen



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Thema Hören ist so vielfältig wie das Leben selbst, das fällt uns beim Schreiben über aktuelle Höranlässe immer wieder auf. Sogar zwischen den Geschlechtern gibt es erhebliche Unterschiede, was Höranforderungen und Hörleistungen angeht. Einige Leserinnen werden nun vielleicht denken: „Das ist doch nichts Neues. Männer können halt schlecht zuhören“. Das ist jedoch nur ein Teil der Wahrheit. Denn **hinter diesem und anderen Pauschalurteilen zum unterschiedlichen Hören bei Mann und Frau stehen teilweise überraschende wissenschaftliche Erkenntnisse**, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Eines unserer beiden Titelthemen in diesem Heft ist dem geschlechtsspezifischen Hören gewidmet.

Mit der aktuellen Sorge der Weltgesundheitsorganisation (WHO) über gehörschädigendes Verhalten beschäftigen wir uns im zweiten Titelthema. **Laut WHO gefährden noch zu viele Jugendliche ihr Gehör durch ungedämpfte Lautstärke beim Musikkonsum** im Alltag ebenso wie bei Konzert- oder Discobesuchen. Nachdem die WHO bereits in den letzten Jahren Richtlinien für sicheren Musikgenuss über Abspielgeräte herausgegeben hat, um vor allem Jüngere für mehr Vorsorge zu sensibilisieren, appelliert

sie jetzt auch an die Veranstalter von Musikevents und Betreiber von Lokalen: Sie sollen für sichere Hör-Bedingungen sorgen. Was aber heißt sicher und wie lässt sich auch häufiger Musikkonsum über Kopfhörer ohrfreundlich gestalten? Dies und mehr erfahren Sie auf Seite 5.

Auch das Schießen bei der Jagd oder am Schießstand gehört zu jenen Freizeitbeschäftigungen, bei denen das Gehör unbedingt geschützt werden sollte. **Es gibt einige wichtige Kriterien, auf die Jäger und Sportschützen bei der Wahl des optimalen Schutzes für ihre Ohren achten sollten.** Wir berichten darüber auf Seite 7, wo wir auch den neuen Off-Shot-Gehörschutz vorstellen.

Pünktlich zum Sommerbeginn warten die Hörsystem-Hersteller mit Produktneuheiten auf. Allen Innovationen gemein ist das Bestreben, die Hörlösungen für spezifische Bedürfnisse zu erweitern und somit die Angebote zu individualisieren und aktuellen Verhaltensweisen anzupassen. Auch die für viele Nutzer nicht unwesentliche Kostenfrage wird im Auge behalten. So bieten etwa die neuen Phonak-Paradise-Hörsysteme über die Hörleistung hinaus attraktive Zusatzfunktionen, die einen aktiven

und digitalen Lebensstil unterstützen und das allgemeine gesundheitliche Wohlbefinden des Trägers fördern sollen. Das neue Zircon-Hörsystem von Oticon hingegen bietet bewährte Technologie von Premiumgeräten erstmals in einem Gerät des mittleren Segments. Eine gute Lösung für jene Nutzer, die bei begrenztem Budget nicht auf guten Hörkomfort verzichten möchten. In unserer Rubrik Hör-Technologien stellen wir Ihnen diese neuen Hörgeräte samt unserem Eindruck vor.

Auch das Auge will seinen Anteil: **Bei der Suche nach dekorativen Ideen für unsere Zelger-Filialen haben wir uns von zwei jungen Künstlern inspirieren lassen.** Was Gabriel Obexer und Nikita Plazotta farblich zu Papier gebracht haben und welche Herausforderungen sie dabei zu bewältigen hatten, erzählen sie im Interview auf Seite 10.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und guten Start in einen klangreichen Hör-Sommer.

Roland Zelger



Männer hören anders als Frauen

Von Männern sagt man, dass sie schlechte Zuhörer seien. Tatsächlich hören Männer generell schlechter als Frauen. Und auch sonst gibt es einige Unterschiede zwischen dem männlichen und dem weiblichen Gehör. Die Hormone scheinen dabei eine wichtige Rolle zu spielen.

Seit der Einführung der Gendermedizin in den 1990er Jahren finden die biologischen und soziokulturellen Unterschiede von Mann und Frau in der Medizin größere Beachtung. Diese kommen auch beim Hörsinn zum Tragen. Verschiedene Studien belegen, dass Männer und Frauen unterschiedlich und unterschiedlich gut hören. Frauen punkten demnach vor allem bei der Wahrnehmung des emotionalen Untertones in der Kommunikation und beim Sprachverständnis, da sie die dafür relevanten höheren Töne besser wahrnehmen als Männer. Diese hingegen verfügen über ein besser

entwickeltes räumliches Hörvermögen und können deshalb die räumlichen Zusammenhänge um sie herum besser wahrnehmen. Die Ursachen für die geschlechtsspezifische Wahrnehmungsleistung sehen die Wissenschaftler zum Teil durch die evolutionären Anforderungen bedingt. So kommt die bessere Wahrnehmung der hohen Töne – also auch der Kinderstimmen – der Mutterrolle von Frauen entgegen, während es für Männer im Lauf der Evolution wichtig war, ihre Umgebung und potenzielle Bedrohungen richtig einschätzen zu können. Nicht nur beim Hörvermögen, auch

beim lärm- und altersbedingten Hörverlust gibt es offenbar geschlechtsspezifische Unterschiede. Dafür sollen hormonelle Einflüsse verantwortlich sein.

Weibliche Hormone schützen das Gehör

Alter und Lärm gehören immer noch zu den Hauptursachen für die Verringerung des Hörvermögens. Allerdings sind Männer und Frauen unterschiedlich davon betroffen. Bei Frauen lässt die Hörfähigkeit zwischen 30 und 50 Jahren deutlich langsamer nach als bei Männern. Männer hingegen leiden auch häufiger an einer Hochtonschwerhörigkeit, wobei diese früher einsetzt als bei Frauen. Die Forscher erklären sich dies einerseits damit, dass Männer häufiger als Frauen lärmintensive Berufe ausüben. Sie vermuten aber auch, dass weibliche Hormone eine Schutzfunktion für die Rezeptoren im Hörorgan ausüben. Zumindest bis zu den Wechseljahren sollen die Östrogene dem Verschleiß der kleinen Hörzellen im Innenohr vorbeugen, der für den lärm- und altersbedingten Hörverlust verantwortlich ist.

Regelmäßige Kontrolle ist für beide wichtig

Auch wenn es scheint, dass Frauen bis zu einem bestimmten Alter sozusagen den Ton angeben, also besser hören: Die Wechselwirkung zwischen Geschlecht, Alter, Genen und Umweltfaktoren wird die Forscher sicherlich noch weiter beschäftigen. Für Männer und Frauen gleichermaßen gilt jedoch, dass dem Hörsinn die gebührende Beachtung geschenkt werden sollte und es eben nicht „egal“ ist, wenn man „nicht mehr ganz so gut“ hört. Für viele Formen der Kommunikation und den Austausch untereinander ist ein

gut funktionierendes Gehör unerlässlich. Deshalb sollten sowohl Männer als auch Frauen schon bei geringen Anzeichen für einen Hörverlust unbedingt ihr Gehör kontrollieren lassen. Denn ein Hörverlust tritt meist „schleichend“ auf, sodass die weitere Verschlechterung oft nicht oder zu spät wahrgenommen wird. 🎧

Zelger bietet auch heuer wieder den Hör-Check vor dem Urlaub an. Interessierte können daher in allen Zelger Centern und Servicestellen einen kostenlosen Hörtest durchführen lassen. Träger von Hörsystemen können diese von den Hörexperten kontrollieren und reinigen lassen und sich für den Urlaub mit einem Vorrat an Hörsystembatterien, Reinigungs- und Pflegeprodukten eindecken.



GUTSCHEIN
für einen
Gratis-Sommer-Hörcheck

Diesen Gutschein können Sie bis 31. August 2022
in allen Zelger Centern oder Servicestellen einlösen.

Wir kontrollieren kostenlos
Ihre Hörsysteme und Ihr Gehör
und beraten Sie gerne darüber,
wie Sie Ihren Urlaub
mit Hörsystemen unbesorgt
verbringen können.

Nähere Infos:
T 800 835 825

 **ZELGER**
Ihre Hörexperten

Die WHO sorgt sich um Hörschäden

Mit neuen Leitlinien will die Weltgesundheitsorganisation (WHO) dem wachsenden Risiko von Hörschäden vorbeugen. Weltweit sollten Menschen demnach besser auf ihr Gehör achten und es schützen – nicht nur am Arbeitsplatz, sondern gerade auch in der Freizeit und beim Musikgenuss.

Anlässlich des heurigen Welttages des Hörens am 3. März hat die WHO erneut darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig sicheres Hören insbesondere in der Freizeit ist – sowohl an öffentlichen Orten als auch beim individuellen Musikkonsum. Sicher heißt: nicht zu laut und nicht zu lange. Gerade jüngere Menschen sind aufgrund intensiver Musikbeschallung gefährdet, ihr Gehör zu schädigen. Über eine Milliarde Menschen weltweit im Alter zwischen 12 und 35 Jahren sind laut WHO diesem Risiko ausgesetzt. Daher wendet sich die Weltgesundheitsorganisation mit ihren neuen Leitlinien (siehe Info-Box) auch insbesondere an Verantwortliche von Unterhaltungslokalen und Musikveranstaltungen und gibt Empfehlungen für sicheren Musikgenuss.

Musik hören mit Verstand

In Tanzlokalen oder bei Konzerten können gerne einmal Schallpegel von bis zu 110 dB erreicht werden. Solchen Lautstärken sollte sich aber niemand ungeschützt aussetzen, nicht einmal kurzzeitig. Denn schon bei geringeren Lärmpegeln reichen fünf Minuten, um unser Gehör zu schädigen. Man muss allerdings keine Veranstaltung oder ein Lokal aufsuchen, um dieses Risiko einzugehen, denn was viele Musiklieb-

haber vielleicht nicht wissen, ist: Auch beim Musikhören über Kopfhörer sind 100 dB keine Seltenheit. Wer sich gewohnheitsmäßig auf diese Weise mit zu lauter Musik beschallt, riskiert daher einen Hörverlust. Mit ihrer Initiative für „Sicheres Hören“ will die WHO daher auch zum verantwortungsbewussten Musik hören über Abspielgeräte auffordern. Empfohlen wird, die Lautstärke der Audiogeräte auf höchstens 60 Prozent der maximalen Lautstärke zu halten und lärmreduzierende Kopfhörer zu verwenden.

Lärmreduzierende Kopfhörer

Jeder, der sich gewohnheitsmäßig Lärm aussetzt, sollte einen Gehörschutz tragen und das Gehör regelmäßig kontrollieren lassen. Gehörschutz beim Musikkonsum beginnt bei relativ primitiven Methoden wie Wattebällchen und Ohrstöpseln und reicht hin bis zu professionellen Frequenzfiltern. Auch bei lärmreduzierenden Kopfhörern, die sich insbesondere für Menschen eignen, die gerne unterwegs Musik hören, gibt es verschiedene Ausführungen, vom lärmisolierenden bis zum aktiv lärmeliminierenden Modell.

Die Hörexperten beraten Sie gerne über den für Sie geeigneten Hörschutz. Die



neuen WHO-Leitlinien für sicheres Musik hören können auf der Zelger-Homepage unter diesem Link eingesehen werden: www.zelger.it/de/aktuelles 📱

WHO-Leitlinien für sicheren Musikgenuss bei Veranstaltungen und in Lokalen:

- durchschnittlicher Schallpegel von maximal 100 Dezibel am Veranstaltungsort
- Live-Überwachung und Aufzeichnung des Schallpegels mit kalibrierter Ausrüstung
- Optimierung der Akustik und der Beschallungsanlagen am Veranstaltungsort
- Bereitstellung von Gehörschutz für das Publikum
- Zugang zu Ruhezonen für Lärmpausen
- Informationen zum Schutz des Gehörs für Personal und Publikum

„Wer nicht gut hört, wird zum Außenseiter“

Roman hat sich vor über einem Jahr mit Hörsystemen versorgen lassen. Jetzt kann er sich ein Leben ohne seine „neuen Freunde“ nicht mehr vorstellen und bereut es, nicht schon viel früher diesen Weg eingeschlagen zu haben.

audio: Wie haben Sie bemerkt, dass Sie nicht mehr so gut hören?

Roman: Mir selbst ist der Hörverlust nicht bewusst gewesen. Man will eigentlich gar nicht wahrhaben, dass man schlecht hört. Wenn man aber Gespräche nicht mehr mitbekommt, beim Musik hören oder beim Fernsehen die Lautstärke so laut aufdrehen muss, dass es für die anderen Menschen in der Umgebung schwer erträglich wird, dann sollte man sich schon die Frage stellen, ob eine Hörminderung vorliegt und entsprechend handeln.



Roman fragt sich, warum er so lange gezögert hat.

audio: Sie haben die Hörsystemversorgung lange hinausgezögert. Welches war dann für Sie der ausschlaggebende Grund, sich doch für Hörgeräte zu entscheiden?

Roman: Die Frage ist eher, welches war der ausschlaggebende Grund, so lange KEINE Hörsysteme zu tragen? Ich kann heute sagen, dass es ein Fehler war, nicht schon viel früher die Entscheidung für eine Hörsystemversorgung getroffen zu haben.

audio: In welchen Lebensbereichen erleben Sie dank Ihrer Hörsysteme eine wesentliche Verbesserung des Hörens?

Roman: In meinem Beruf muss ich mich ständig mit anderen Menschen austauschen. Gutes Verstehen ist dabei unumgänglich. Dank meiner Hörsysteme kann ich uneingeschränkt an Gesprächen teilhaben, auch beim Telefonieren. Seit ich Hörsysteme habe, hat sich auch meine Lebensqualität allgemein verbessert. Die Geräte sind sehr einfach und praktisch in der Handhabung, es gibt keine großen Herausforderungen. Ich kann damit wieder vollständig und uneingeschränkt am Leben teilhaben.

audio: Können Sie uns eine besondere Geschichte aus Ihren Hör-Erfahrungen nach Erwerb der Hörsysteme erzählen?

Roman: Anfangs wusste niemand, dass ich jetzt Hörsysteme trage. Also gab es so einige komische Situationen und somit Anekdoten, die ich aber lieber für mich behalte.

audio: Welchen Rat können Sie anderen Menschen in Ihrer Lage geben?

Roman: Ein Hörgerät macht einen nicht zum Außenseiter, im Gegenteil! Das wird man eher durch einen unversorgten Hörverlust. Ich empfehle allen, die schlecht hören, einen Hörtest zu machen, um das Hörvermögen abzuklären und im Falle einer Hörminderung sofort zu handeln. Mit Hörsystemen kann man nur an Lebensqualität gewinnen, und diese wird man nicht mehr missen wollen. 🎧

Off-Shot: effizienter Gehörschutz beim Schießen

Starke Knallgeräusche schädigen das Gehör – nicht nur an Silvester: Auf der Pirsch und am Schießstand sollten Jäger und Sportschützen ihr Gehör vor schädlichem Impulslärm schützen. Zelger hat jetzt den elektronischen Gehörschutz „Off-Shot“ in sein Sortiment aufgenommen.

Beim Off-Shot handelt es sich um einen elektronischen aktiven Gehörschutz, der automatisch Schieß- und Störgeräusche über 85dB unterdrückt und einen sehr guten Schutz von bis zu 32dB SNR gewährleistet. Das bedeutet in diesem Fall, dass 85 dB auf verträgliche 53 dB gedämpft werden. Sobald der Gehörschutz einen Impulslärm, also ein sehr kurzes starkes Schallereignis, erkennt, aktiviert er die Dämmung in wenigen Millisekunden und deaktiviert diese wieder, sobald der Schuss abgeklungen ist. Der Träger von Off-Shot kann also unmittelbar nach dem Schuss alle anderen relevanten Geräusche wieder wahrnehmen: der Jäger zum Beispiel Rascheln oder Tier- und Menschenstimmen im Wald, der Sportschütze Kommandos oder Kommentare seiner Kollegen am

Schießstand. Mit Off-Shot schützen beide ihr Gehör effizient vor dem Knall beim Schuss.

Passgenau und aufladbar

Der Off-Shot-Gehörschutz wird mithilfe eines Abdruckes vom Gehörgang individuell maßgefertigt. Dies garantiert optimale Passgenauigkeit, während das leichte Material für maximalen Tragekomfort sorgt, auch bei längerer Nutzung des Gehörschutzes: Druckgefühl und Verrutschen sind somit ausgeschlossen. Der Off-Shot kann über USB aufgeladen werden, auch bequem im Auto; nach nur einer Stunde Ladezeit ist er 24 Stunden lang einsatzbereit. Der Träger kann sich somit ganz auf sein Hobby konzentrieren, ein Batteriewechsel während der Nutzung ist nicht erforderlich.

Die Vorteile des Off-Shot auf einen Blick:

- automatische Lärmunterdrückung bei über 85 dB
- sehr schnelle Aktivierung bei Impulslärm
- 3 manuell per Tastendruck einstellbare Verstärkungsprogramme: niedrig, mittel, hoch
- passgenaue Maßanfertigung und geringes Gewicht (7g)
- nur 1 Stunde Ladezeit für 24 Stunden Nutzung, Aufladung über USB-Kabel
- Möglichkeit der Verbindung mit Funkmodul
- wasserabweisend



Der passgenaue Gehörschutz Off-Shot wird nur beim Schuss aktiviert.

Die Zelger Hörexperten beraten alle Interessierten gerne über die Vorteile des elektronischen Gehörschutzes. Auch die Abdrucknahme für die Maßanfertigung des Off-Shot und für andere Gehörschutzlösungen kann in allen Zelger Centern und Zelger Servicestellen vorgenommen werden. 📞

Neue Paradise-Hörsysteme für Aktive

Gleich drei neue Hörsystem-Modelle gibt es von Hersteller Phonak – alle basierend auf der Paradise-Plattform. Sie setzen neue Akzente beim Design und richten sich vor allem an Menschen mit aktivem, gesundheitsbewusstem Lebensstil. Zelger Hörexperten hat sie getestet.

Die 2020 eingeführte Paradise-Plattform umfasst Hörsysteme mit einer Kombination von fortschrittlichen Technologien. Diese ermöglichen klaren natürlichen Klang, bestes Sprachverstehen und vielfältige Bluetooth-Funktionen für direkte Anbindung an Unterhaltungsmedien. Zu den HdO-Geräten mit externem Hörer und denen für Nutzer mit gravierendem Hörverlust kommen nun drei weitere Hörsysteme, die das Paradise-Portfolio ergänzen: Audéo Fit, Audéo Life und Audéo Slim. Diese Geräterneuheiten sollen Menschen mit aktivem Lebensstil in ihrem Alltag und insbesondere ihren Freizeitaktivitäten optimal unterstützen und außer einem überragend guten Hörerlebnis auch ganzheitliches Wohlbefinden gewährleisten. Zelger Hörexperten hat vom Hersteller kürzlich die Einschulung für die neuen Modelle erhalten und kann ihre Vorzüge bestätigen.

Audéo Slim

Der Name ist hier Programm. Denn dem Attribut „Slim“, also „schmal“, werden die neuen Audéo-Slim-Hörsysteme mit ihrem schlanken, modernen Design vollauf gerecht. Die Bauform lehnt sich an die moderner kabelloser Kopfhörer an: Die Slim-Hörsysteme schmiegen sich passgenau entlang der natürlichen Kopfform hinter die Ohrmuschel. Nut-



Der Audéo Slim schmiegt sich hinters Ohr.

zer erleben somit höchsten Trage- und Hörkomfort. Zu empfehlen sind diese Hörsysteme für Menschen mit leichtem Hörverlust, die bei ihren Hörlösungen Wert auf ein besonders dezentes und modernes Design legen.

Audéo Fit

Wer sich gerne und viel bewegt, kann mit den neuen Audéo-Fit-Hörsystemen neben einem herausragenden Hörerlebnis auch seine Fitness und das Wohlbefinden steigern. Möglich ist dies durch spezielle Sensoren in den Hörsystemen, die Herzfrequenz, Schrittzahl und Aktivitätslevel des Nutzers aufzeichnen. Über die gekoppelte App-Anwendung kann der Nutzer alle Infos bequem abrufen und sich, falls gewünscht, sogar persönliche Fitnessziele setzen, die dazu beitragen, gesunde Gewohnheiten zu entwickeln und das Wohlbefinden zu steigern.

Audéo Life

Mit Audéo Life kommen die ersten aufladbaren Hörsysteme auf den Markt, die wasserdicht sind. Sie verfügen über die IP68-Zertifizierung und damit über die höchste Schutzklasse, die Hörsysteme heute erreichen können. Das Gehäuse ist bis zu einer Wassertiefe von 50 cm wasserdicht, das heißt auch beim Schwimmen vor eindringender Nässe geschützt. Getestet wurde neben Süßwassereinwirkung auch die Resistenz gegen Salz- und Poolwasser sowie gegen Schweiß. Der Nutzer der Audéo-Life-Hörsysteme braucht sich also keine Sorgen um die sensible Elektronik zu machen, wenn er schweißtreibende Freizeitaktivitäten ausführt, sich bei Regen draußen aufhält oder am Meer oder im Schwimmbad mit Wasser in Berührung kommt. Abgerundet wird das Leistungsspektrum dieser Hörsysteme durch die Möglichkeit, wichtige Gesundheitsdaten wie Schrittzahl und Aktivitätslevel zu überwachen.

Vollständige Plattform

Mit den drei neuen Audéo-Hörsystemen der Paradise-Plattform rundet Phonak sein Angebot für verschiedenste Nutzeranforderungen ab. Interessierte können die neuen Hörsysteme jetzt bei Zelger Hörexperten unverbindlich Probe tragen. 🎧

Qualitätssprung in der Mittelklasse

Open-Sound-Technologie

Die Open-Sound-Technologie von Oticon analysiert und kategorisiert die verstärkten Klänge mit sehr hoher Geschwindigkeit (56.000 Mal pro Sekunde). Diese Technologie bestimmt außerdem mit großer Genauigkeit Merkmale, Wichtigkeit, Position, Lautstärkepegel und Frequenz der eingehenden Klänge. Sprache ebenso wie Musik wird klar und deutlich übertragen, sogar Lärm zwischen einzelnen Wörtern hingegen ausgeblendet. Hintergrundgeräusche bleiben zwar erhalten, werden aber vom Nutzer nicht als störend wahrgenommen. Die Lärmreduktion selbst ist einstellbar, sodass das Hörsystem in einfachen und komplexen Hörumgebungen optimal auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers reagiert. 🎧

ein vielseitiges Hörsystem mit großem Hörkomfort und zahlreichen Funktionen im mittleren Preissegment wünschen. 🎧

Oticon-Premium-Technologie gab es bisher nur im Premium-Segment. Das neue Zircon-Hörsystem eröffnet jetzt in der Mittelklasse beste Klangqualität in Kombination mit einer Vielzahl von Anbindungsmöglichkeiten an Unterhaltungsmedien.

Ein bescheidener kleiner Alleskönner, das ist das neue Zircon-Hörsystem. Denn mit ihm bringt Hersteller Oticon erstmals die Open-Sound-Technologie (siehe audioInfo) in die Hörkategorie der Mittelklasse. Bisher war das hochwertige 360-Grad-Klangerlebnis den Nutzern von Premiumgeräten vorbehalten. Nun kann man auch mit einem geringeren finanziellen Aufwand ein natürliches Hörgefühl erfahren. Alle für den Nutzer wichtigen Klänge werden gezielt verstärkt, Stör- und Umgebungsgeräusche hingegen effizient abgeschwächt, wobei sie dennoch hörbar bleiben.

onen zu regulieren. Auch kann Zircon über die App mit anderen Geräten und Diensten verknüpft werden, die mit dem Internet verbunden sind.

Bei Zelger ist das Zircon batteriebetrieben oder mit Akku sowohl in der Ausführung als klassisches HdO-Modell mit Schallschlauch als auch als Ex-Hörer-MiniRite-Modell erhältlich. Beide Modelle eignen sich zur Versorgung jeder Schwere von Hörverlust, von sehr leicht bis gravierend. Das Zircon ist somit eine gute Wahl für all jene, die sich

Ein vielseitiger Netzwerker

Das neue Zircon lässt sich dank Bluetooth LE drahtlos mit iPhone®, iPad® und ausgewählten Android™-Geräten verbinden. Der Nutzer kann somit Musik, Audiodateien und Telefongespräche in bester Klangqualität direkt in die Hörsysteme übertragen. Und nicht nur das: Das Hörsystemmikrofon des Zircon kann zum freihändigen Telefonieren benutzt werden. Einen weiteren Komfort stellt die Möglichkeit dar, die Zircon-Hörsysteme mit der Oticon ON App über das Smartphone des Nutzers zu steuern und somit ganz bequem Lautstärke und Programme in bestimmten Hörsituati-



Oticon Zircon: ein günstiger Alleskönner.

Hör-Kunst bei Zelger

Gabriel Obexer und Nikita Plazotta aus Bozen haben ein besonderes Kunstprojekt umgesetzt und sich dabei vom Thema „Hören“ inspirieren lassen. Die Ergebnisse ihres kreativen Schaffens sind jetzt in Form von Bildern in den Zelger Centern zu bewundern. Wir haben die beiden jungen Künstler interviewt.

Wie habt ihr „künstlerisch“ zusammengefunden und was ist euer Kunstverständnis?

Gabriel: Wir haben dieselbe Kunstschule besucht und schon damals einige gemeinsame Projekte verwirklicht. Kunst ist für uns eine „Sprache“, mit der wir auf kreative Weise ausdrücken können, was und wie wir wirklich sind. Sie macht unsere Träume, Ideen und Fantasien möglich und lässt sie uns mit anderen Menschen teilen.

Was hat euch zu diesem besonderen Projekt inspiriert?

Nikita: Wir nutzen insbesondere die Musik als Inspirationsquelle. Das Hören unterschiedlicher Melodien beeinflusst und verändert unsere Kreativität beim Zeichnen und bei der Darstellung von Gefühlen. Deshalb hat uns die Herausforderung gereizt, uns mit dem Teil des menschlichen Körpers zu beschäftigen, der uns die Wahrnehmung von Musik ermöglicht, aber in der Kunst meist weniger Beachtung findet. Dabei ist das Ohr eines unserer wichtigsten Sinnesorgane. Eine besondere Herausforderung war es für uns auch, dass das Gehör sehr komplex und daher nicht einfach zu zeichnen ist.

Was ist euch vielleicht trotzdem leicht gefallen und was eher nicht?

Gabriel: Herr Roland Zelger hat uns als Input einige Vorlagen geliefert, als Auftraggeber unserer Kreativität jedoch



Die beiden Künstler Nikita Plazotta und Gabriel Obexer vor einem ihrer Hör-Bilder.

keine Grenzen gesetzt. Wir haben also recherchiert und entdeckt, welche Materialien, Motive und Farbkombination am besten zum Thema und zum Unternehmen passen. Als eher schwierig hat sich das großformatige Abbilden der Grafiken und die Darstellung der Anatomie des Ohres entpuppt. Wir haben uns aber gegenseitig perfekt ergänzt: Sobald einer Schwierigkeiten hatte, konnte der andere weiterhelfen und umgekehrt.

Welche Motive und Genre sind euch eher vertraut und welche Ziele verfolgt ihr mit eurer Kunst?

Nikita: Wir sind häufig von spontanen

Ideen getrieben und agieren sehr flexibel. Natürlich haben wir trotzdem unterschiedliche Vorlieben. Mir gefallen Mangas und Illustrationen, Gabriel hingegen ist mehr für abstrakten Expressionismus und Graffitis zu begeistern. Bei der Entscheidung für oder gegen eine bestimmte zeichnerische Ausprägung kommt es dann oft darauf an, welches Thema oder Projekt wir vorliegen haben. Wir möchten die Menschen mit unserer Kunst inspirieren, ihnen einen gedanklichen Zufluchtsort bieten. Außerdem möchten wir andere junge und kreative Künstler ermutigen, sich in der Kunst zu entfalten. 🍷

40 Jahre Hörexperthen: Neuer Werbespot



Gut möglich, dass ihn der eine oder andere Leser schon im Fernsehen oder in den sozialen Medien gesehen hat: den neuen Zelger-Werbespot. Das 40-jährige Bestehen des Unternehmens war uns Anlass genug, einmal im Bild und somit per Video zu kommunizieren, wofür wir stehen: Professionalität, vertrauensvolle Beratung und kompetente Rund-um-Betreuung für ein persönliches Hörerlebnis unserer Kunden. Neugierig geworden? Auf dem Youtube-Kanal [Youtube.com/zelgerit](https://www.youtube.com/zelgerit) finden Sie den neuen Spot und andere Videos der Zelger Hörexperthen. 🎧



Kamera an und Ton ab für unseren neuen Video-Werbespot.

Neuer Mann im Zelger-Team Verona

Sergio ist neu im Veroneser Team der Hörexperthen. Nach dem Abschluss des Hörakustiker-Studiums an der Universität Genua arbeitete er sieben Jahre lang für ein Hörakustikgeschäft in seiner Heimatstadt Savona. Von dort ist er nun nach Bussolengo (VR) übersiedelt und seit Mai Mitglied des Zelger-Teams. „Nach all den Jahren in Ligurien suchte ich nach neuen Herausforderungen, die mir die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung bieten sollten. Bei Zelger habe ich genau das gefunden, ein innovatives und stimulierendes Arbeitsumfeld, wo meine Erfahrung durch neue Anreize aufgewertet wird“, freut sich Sergio. Wissbegierig ist der neue Mitarbeiter aber auch in anderen Bereichen. „Ich interessiere mich für Technologie, Astronomie und Philosophie und bin gerne in der Natur

unterwegs. Meine wahre Passion ist allerdings die gute Küche. Ich freue mich daher darauf, diese Gegend auch

in önologischer Hinsicht besser kennenzulernen.“ Willkommen im Team, Sergio! 🎧



Sergio freut sich auch auf kulinarisches Neuland.

Impressum

Erscheinungsweise:

4x jährlich im Postversand

Herausgeber:

Zelger GmbH, Romstraße 18M, 39100 Bozen

Verantw. i.S.d.P.:

Dr. Ulrich Beuttler,

Reg. beim Gericht Bozen:

Nr. 14/2002 am 12.08.2002

Redaktion: Zelger Hörexperthen

Grafik & Layout: markenforum.com

Fotos:

Adobe Stock, Zelger Hörexperthen, Sibylle Huber, [sibyllehuber.com](https://www.sibyllehuber.com), Phonak, Demant

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Einwilligung des Herausgebers gestattet.



AquaStopper

Schützen Sie Ihre Ohren zuverlässig vor Wasser beim Schwimmen, Baden oder Duschen. Geeignet auch bei Trommelfellperforation oder Paukenröhrchen.

Bozen (BZ)

Romstraße 18M
T 0471 912 150
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Brixen (BZ)

Stadelgasse 15A
T 0472 970 778
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Bruneck (BZ)

Herzog-Sigmund-Straße 6C
T 0474 555 445
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Meran (BZ)

Freiheitsstraße 99
T 0473 230 730
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Trient (TN)

Corso 3 Novembre 41
T 0461 349 569
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Rovereto (TN)

Borgo Santa Caterina 9A
T 0464 755 444
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Bussolengo (VR)

Via Cavour 32B
T 045 670 0759
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Legnago (VR)

Via Giacomo Matteotti 88
T 0442 172 4039
Mo. Mi. Do. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

San Bonifacio (VR)

Corso Venezia 47
T 045 704 9660
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Verona (VR)

Via Giovanni della Casa 22
T 045 800 9800
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Villafranca (VR)

Corso Garibaldi 4C
T 045 790 0019
Di.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Camposampiero (PD)

Contrà Rialto 10
T 049 546 2638
Di. Mi. Do. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Padova Arcella (PD)


Galleria San Carlo 3
T 049 733 2117
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Pieve di Sacco (PD)

Via Roma 73
T 049 097 3969
Mo. Di. Do. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Chivasso (TO)

Via Torino 11B
T 011 382 0505
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr
14.30-18.00 Uhr

T 800 835 825
zelger.it 

 **ZELGER**
Ihre Hörexperten